

Geschäftsstelle täglich
am 6 Uhr früh in der
vom Druckerei, Adresse:
Lage 20. — Die Redaktion
befindet sich Sifanostraße 24
(Sperrstandort von 5 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Sifanostraße 1 (Papierhand-
lung Joh. Kempten).

Verkäufer Nr. 58,
Adresse der Druckerei des
„Folter Tagblatt“
(Dr. M. Kempten & Co.).

Beransgeber:
Redakteur Hugo Döder,
die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Lorbek.

Folter Tagblatt

Preis 10 Heller
Satzungskür:
W. ab ... 3 K 20 K.
Der Abdruck ... 2 K —
für den Inland erfordert die
Rechte des Herausgebers um die
Postportoabrechnung.
Postkassenkonto
... 198.575.
Nebenkosten:
Eine Partie 5 Min. Woch
1 Min. Kosten, wobei ein Wert
in Prozent zu z. in geraden
und 1/2 Z. Rellamend
wieder mit 2 K für
eine Sonderzeitung, Anzeigen
zweiter Zeit mit 1 K für
eine Partie berechnet.

18. Jahrgang.

Folter, Donnerstag, 13. Dezember 1917.

Nr. 4078.

Der Verband für einen allgemeinen Waffenstillstand?

Unter amtlicher Tageßbericht.

Wien, 12. Dezember. (KB.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz: Waffenruhe.

Italienischer Kriegsschauplatz: Zwischen Brenta und
Piave erzielten wir in östlichen Kämpfen Erfolge.

Der Chef des Generalstabes.

Gericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 12. Dezember. (KB. — Wollsbureau.)
Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Gefechtsfähigkeit
blieb in mäßigen Grenzen. — Im November beträgt
der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deut-
schen Fronten 22 Fesselballone und 205 Flugzeuge, von
denen 85 erkennbar hinter unseren Linien, die übrigen
jenseits der gegnerischen Stellungen abgeschossen sind. Wir
haben im Kampfe 60 Flugzeuge und 2 Fesselballone
verloren.

Östlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Mazedonische Front: Keine größeren Kampfhand-
lungen.

Italienischer Kriegsschauplatz: In einigen Abschüttun-
gen zwischen Brenta und Piave entwickelten sich östliche
Kämpfe, in denen wir Gefangene machten.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Gericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 12. Dezember. (KB.) Das Wollsbureau
meldet:

Eines unserer Unterseeboote vernichtete im Atlantik
neuerdings drei Dampfer und einen Segler.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 11. Dezember. (KB. — AB.) Der
Generalstab teilt mit:

Im oberen Skumdale führten einige unserer Ab-
teilungen erfolgreiche Erkundungen aus. In der Mo-
glagengegend verlagerten wir mehrere starke feindliche Ab-
teilungen. An den beiden Ufern des Wardar und beson-
ders südwestlich von Doiran stellte sich das Feuer
von Zeit zu Zeit zu beträchtlicher Stärke. Nordöstlich
vom Doiransee und am unteren Laufe der Struma
wurden mehrere englische Pontons durch unser Feuer
zurückgeworfen. In der Gegend von Bitola schossen
deutsche Flieger einen feindlichen Aeroplano ab.

An der Dobrudjafront Ruhe.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 11. Dezember. (KB. —
AB.) Das Hauptquartier teilt mit:

Sinafront: Keine besonderen Ereignisse.

Mesopotamien: Unsere Truppen folgten den am
Edhem und an der Diala zurückliegenden feindlichen Ab-
stellungen.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 11. Dezember. Längs der
ganzen Front Artilleriefähigkeit mit heftigen Feuerkäm-
men zwischen Brenta und Piave, sowie beträchtliche
Tätigkeit der gegnerischen Batterien, die von den Un-
terstützungen bekämpft wurden. In der Mittelgegend unternahm
der Feind nach überwältigender Artillerievorbereitung in
der Nacht nach überwältigender Artillerievorbereitung in
den ersten Nachmittagsstunden in der Gegend des Capo
den ersten Nachmittagsstunden, um die Stellung von Agenzia
Sile einen starken Verlust.

Siliani wieder zu entreißen. Er wurde rasch abgewiesen.
Der Feind mußte den Rückweg antreten und ließ zahl-
reiche Beute auf dem Platze, sowie einige Dutzend Ge-
fangene in unserer Hand. Im Luftkampf wurden
zwei feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht, das eine
in Romanta di Pieve, das andere, das von Fliegern der
Verbündeten getroffen wurde, in der Nähe der Villa-
brücke.

Englischer Bericht vom 10. Dezember, abends. Er-
folgreiche örtliche Unternehmen wurden heute früh
an der Front Cambrai gegen die vom Feinde südlich
von Bapaume gehaltenen Posten ausgeführt. Die feind-
liche Abteilung, die den Posten verteidigte, wurde von
schottischen Truppen vertilgt. Einige Deutsche wurden
getötet und gefangen genommen. Die feindliche Artillerie
war südlich und südöstlich von Cambrai wieder tätig.
Auch östlich und nordöstlich von Ypres, besonders in
der Nachbarschaft des Polygon-Walles und von Pa-
ischendae nahm die feindliche Artillerietätigkeit zu.

Englischer Bericht vom 11. Dezember, morgen.
Gestern berichtete aus der beiderseitigen englischen Front
ausserordentliche Flieger- und Artillerietätigkeit, befon-
ders in den Abschnitten südlich des Scarpeflusses und
nördlich von der Lys. In diesem Gelände war die
feindliche Beschiebung an einigen Punkten sehr heftig.
Gestern abends wurde ein vom Feinde unter dem
Schutz einer heftigen Beschleierung versuchter Angriff
gegen einen unserer Posten östlich von Epehy abgewiesen.
An den anderen Stellen der Cambraifront fanden Pa-
tronenbeschaffungsstöße statt, wobei wir feindliche Ar-
beitsergebnisse zurücknahmen und Gefangene machten. An
der übrigen Front nichts zu melden.

Französischer Bericht vom 11. Dezember, nach
mittags. Patrouillenzusammenstöße bei Dahure und nörd-
lich von Bapaume. Südliche Artillerietätigkeit in eini-
gen Abschnitten in Vorhöhen und im Oberabschnitt Som-
merberg die Nacht überall rastlos.

Bericht der Orientarmee vom 9. Dezember. Die Ar-
tillerietätigkeit hat wieder zu beiden Seiten des Wardar
und in der Gegend der Seen eine gewisse Lebhaftigkeit
angenommen. An der Struma-Patrouillenzusammenstöße,
in deren Verlauf britische Truppen einige Gefangene
machten.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 12. Dezember. (KB.) Der Abendbericht
teilt mit:

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Auszeichnung des Feldmarschalls Frei- herrn von Höhendorf.

Wien, 12. Dezember. (KB.) Aus dem Kriegs-
prospektuar wird gemeldet: Seine k. u. k. Apostolische
Majestät gerichtet an den Feldmarschall Freiherrn Con-
rad von Höhendorf alterndächtig folgendes Handschreiben
zu erhalten: Lieber Feldmarschall Freiherr v. Conrad!
In der von Ihnen schon Erfolgen begleiteten Aktion
auf der Hochfläche von Attago begrüßt uns Ihr Sieg
und Ihre braven Truppen auf das herzhafte und
sprecht: Ihnen erneut meine besondere Beobachtung zu
erkennen unter gleichzeitiger Verleihung der Ehmeder
aus. Gottes Segen geleite auch in der Zukunft Ihre
Unternehmungen. Standort, am 6. Dezember 1917.
Ric. m. v.

Herrenhaus.

Wien, 12. Dezember. (KB.) (Herrenhaus.) Das
Haus verhandelt die Kriegsteuervorlage. Verhandelterster
Zustand: Völkereck beginnt die Arbeit der Kommission,
welche daher gehen, daß das Herrenhaus auf seinen

früheren Beschlüssen beharrt und 15 Mitglieder in den
Reichsratsausschuss entsendet, der einen geschäftlichen Be-
trag an jedes der beiden Häuser zu erstatte haben wird.
Die Anträge der Kommission werden sodann angenommen.
Hierau wird die Vorlage, betreffend die Ver-
gabe der Funktionsdaten der wirklichen Mitglieder
der Räte, auf Gemeinkammern in zweiter und
dritter Lesung angenommen. Nach Vornahme der Wahl
von 15 Mitgliedern in die gemeinsame Kommission für
das Kriegsteuergebot wird die Sitzung geschlossen. Nächste
Sitzung Samstag. Auf der Tagesordnung steht eine
Reihe von im Abgeordnetenhaus erledigten Vorlagen,
davon die Vorlage betreffend die Errichtung eines
Ministeriums für soziale Fürsorge und die Ausgleichs-
vorlage.

Die Delegationen.

Wien, 12. Dezember. (KB.) Der Heeresausschuss
der österreichischen Delegation begann die Verhandlung
der Erwörter des Kriegsministers. Kriegsminister von
Sagor Steiner erklärt gegenüber den Bemerkungen,
welche in einzelnen Tagesblättern an den in seinem
Erepte den Reiterei und Landsturmoffizieren gemach-
ten Rufes gewidmet wurden, daß er damit allen
Vertreter der Ritterei und des Landsturmes eine
schätzliche Lohn zu wenden beabsichtigt für die hohen
moralischen Qualitäten, das rege Pflichtgefühl, sowie
das beste Wollen, daß sie alle als tüchtige, ehrliche
und opferfreudige Kampfoffiziere jederzeit bekundeten.
Die gleiche Anerkennung gebührt auch allen im Hinter-
land so gut in leidenden Stellen verhinderten Reserve-
offizieren, die durch ihre höchlichen Qualitäten der He-
resverbaltung unbedeutbare Dienste geleistet haben. Der
Minister teil mit, daß als Anerkennung für die nicht
aktiven Offiziere das Militärpublizistumkreuz auch an
alle jene nichtaktiven Offiziere, die am 2. Dezember 1908
Offizierskurs waren und Mitarbeiter geworden waren,
ein allerzanger: Zeit vorbereitet wird. Die verliehene
Dekoration wurde ein verehrtes Wort dafür, daß bei
der Anerkennung das Vermögen, sowohl an der Front,
als auch im Hinterlande zwischen aktiven und Re-
serven offenbar eindeutig nicht der geringste Unter-
chied gemacht wurde.

Neue operative Möglichkeiten an der Westfront.

Durch den Schlag, den die italienische Armee er-
litten hat, und noch mehr durch die nun schon monate-
lang andauernde Waffenruhe im Osten hat sich die
allgemeine Lage auf den Kriegsschauplätzen sehr me-
tiorisch geändert, der Mittelmacht zugemessen, die so
wohl durch den Ausfall an der italienischen Front
(und 400.000 Mann) und die Entlastung der 1500
Kilometer langen Ostfront nun über gewaltige Stra-
ßen verfügen, deren ausbringende Ver-
wendung den Heeresleistungen anliegen ist. Es ist
natürlich, ob das wahre Ziel der Front in Mesopotamia
oder in Syrien, wo die Engländer Jerusalem bestrebt
sind, an dem in d. Die „Frankfurter Zeitung“ befähigt
sie mit der neugefährdeten Lage und weist auf die
Wichtigkeit hin, sie anzuführen.

Ludendorff hofft einen Schlag
an der Westfront zu machen, sie sind sich aber d. Gegen-
en von der Anwendung der Strategie in unserer
Volkskriegsweise getrost sind, mehr bewußt. Die Aussicht
einen solchen Schlag an der Westfront führen zu können,
der in einer einzigen Frankreich treffen würde (denn die
Engländer kämpfen ja auf fremdem Boden), vor allem
ihm führen zu können, bevor die moralische Kriegsmit-
tlerkraft plausibel bedeutsam werden kann, die aus
der Tatsache dieser Möglichkeit ist der beste Beweis
um die unerwartete Stärke der deutschen Position.
Vorher, d. zurück auf den langen gefährlichen

meisters Dr. Weiskirchner, Frau Bertha Weiskirchner, den Elisabethorden 1. Kl. verliehen.

Über die Enthebungen sagte der Gesundheitsminister im Journal: Was die Enthebungen betrifft, so müsse dies möglichst die größte Strenge befolgt werden, und es möge schon jetzt ankündigen, daß in Zukunft noch größere Strenge werde eingehandelt werden. Der Minister trage sehr Sorge, daß alle Bevölkerungsgruppen hinreichend enthebt werden, in erster Reihe die Landwirtschaft. Die am Interpellanten verlangten Daten könne er nicht mitteilen, denn die Revisionen der Enthebungen sei sowohl in Österreich als in Ungarn noch imuge, und so seien ihm diese Daten auch nicht zur Verfügung. Die Zahl der Enthebungen, erklärt der Minister, ist sowohl wie uns wie in Österreich so groß, daß die Revisionen eben noch nicht beendet werden können. Er könne aber schon jetzt mitteilen, daß eine neue Revision nicht mehr vorgenommen werden wird, sondern daß falls eine weitere Reduktion der Zahl der Enthebungen notwendig wird, was voraussichtlich im März eintreten dürfte, die Enthebungen der Jahrgänge von 19 bis 24 Jahren eine Ausnahme werden zurückgezogen werden.

Das neue Gemeindepräsidium in Graz. Der vollständig versammelte Gemeinderat nahm in einer heute abgehaltenen Sitzung die Wahl des Präsidiums vor und wählte einstimmig den Apotheker Adolf Elsner (Bürgerklub) zum Bürgermeister und einen Abhänger des Verbandes der deutschen Feuerwehr zum ersten, den Sozialdemokraten zum zweiten und ein Mitglied des Bürgerklubs zum dritten Bürgermeisterstellvertreter.

Preszensur in Italien. Die auf Italien bezüglichen Teile der im Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten der ungarischen Delegation für auswärtige gehaltene Rede des Ministers des Neuen Grafen Czernin, wurden, wie dies aus dem "Corriere della Sera" und anderen italienischen Blättern zu entnehmen ist, in der italienischen Presse unterdrückt.

Panama erklärt uns den Krieg. Aus New York meldet das Reuterbüro: Panama erklärt Österreich-Ungarn den Krieg.

Vom Tage.

Eine Aktion für stillende Mütter und Säuglinge. Über Einladung des Herren Festungskommissärs Baron Hohenberg fand am 30. November im Saale des Gemeindepalastes eine Zusammenkunft statt, die der Frage des Kinderzuges galt und an der alle Schichten der Bevölkerung vertreten waren. Unter den Ersttrennen bemerkten wir Seine Exzellenz den Herrn Admiral Generals-Hohenberg, den Generalingenieur Tousa, Don-Brion Monsignor Wiesinger, den Landesgerichtsrat Peucie, den Oberbezirksarzt Dr. Schiauzzi, den Leiter des Gemeindekinderschutzaumes Dr. Frangipani, den Gemeindephysikus Dr. Padovani, den Bezirkskommissär Dr. Pfeifer, den Leiter der Apprisionierungskommission Giretti, den Direktor Fuchs, Fränklein u. A., Philip und viele andere. Der Festungskommissär eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, in der er die Ersttrennen begrüßte und ihnen für das Interesse, das sie der Frage der Erhaltung unseres Nachwuchses entgegenbringen, dankte. Hierauf erörterte er den Zweck der Zusammenkunft und wies auf die Schwierigkeiten hin, auf die infolge der Lebensmittelknappheit die Erhaltung und Aufzucht des Nachwuchses steht, weshalb es doppelt notwendig sei, Schnupnahmen zu treffen. Vor allem sei es notwendig, in Pola eine Säuglingsfürsorgestelle zu errichten. Der Festungskommissär unterbreite daraufhin seinen Vorschlag zur Beratung und forderte die Ersttrennen auf, sich über die Zweckmäßigkeit dieser Maßnahme zu äußern. — Hierauf ergriff der Landesgerichtsrat Peruck das Wort und hielt einen Vortrag, in dem er auf Grund gewissenhaft gesammelter, überzeugender Daten die Dringlichkeit der Errichtung einer besonderen Stelle für Säuglings- und Kleinkindersfürsorge nachwies. Die äußerst anregenden Ausführungen können wir, nur kurz zusammengefaßt, wiedergeben. Vor allem handelt es sich um die Erhaltung und die gefundene Aufzucht unseres Nachwuchses durch eine weitgehende Säuglings- und Kleinkindersfürsorge. Die Aufgabe hat ihre hygienische und ihre soziale Seite, indem sie sich einerseits des Kindes, anderseits der stillenden Mutter annimmt. Als zweckmäßig erwies sich jedoch die Errichtung einer einheitlichen Anstalt. Vor allem gilt es, die Mutter zu ermöglichen, das eigene Kind zu stillen, und zwar soll dies durch Bevorzugung von Mitteln

gut genährter Säuglinge geschehen. Die Anstalt wird Milch und Nahrungsmitte für 10 bis 12 Zwecke zur Verfüzung stellen; diese Nahrungsmitte sollen aber direkt in der Anstalt verabreicht werden, nur die Mutter von der Erziehung zu trennen, die stillende Mutter mit einem anderen Zwecken gegenüber. Für die Aufnahme der Anstalt würden sich besonders Alzey entwerfen das heimatliche Wald befindet, das Haus in der Alzeystraße Nr. 100, oder das ebenfalls Gedächtnis des Kinderartenwirtes in Alzey-Romanen. Die Hauptaufgabe der Kinderfürsorgestelle würden der Arzt und die Säuglingsfürsorgeinrichtung, die berufen wären, das Kinderleid am alle Möglichkeiten der Natur zu verwenden, um die Kinder zu machen und salzhaltige Abfälle zu verhindern. Die Fürsorgefähigkeit kann begreiflicherweise erweitert werden. Es gilt, den Weg von der Säuglingsfürsorgestelle zur Kinderärztin, welche zu prüfen hat, ob die Aufgabe in ihrem großen Umfang noch zu erledigen ist. Durch diese Einrichtung wird die Säuglingsfürsorgeinrichtung die Anstalt nicht belasten, und wenn die Anstalt nicht läuft, wird sie in ihrer Stellung eine Unternehmung in der Art eines Kindergartenes. Die Gemeinde, wo d' wohl zu sein, wird in entsprechender Weise ihrer finanziellen Fähigkeit entsprechend ausgleichen. Solche Anstalten sind in Pola nicht auf Spenden von Bürgern zu erhalten, ebenso kann auf Spenden von Bürgern nicht auf Spenden von Bürgern auf verhältnismäßig große Anzahl auf die Aufgabe ferner da bedarf, da es sich bei der Anstalt um eine kleine Anstalt handelt. Diese war nicht mehr als 100 bis 120 Kinder, über die Zeit und Entwicklung der Anstalt kann nicht gesagt werden, was man später daran tun kann. Eine Anfang an ist klar, da man dann mit der Anfang an gegeben kommt, wenn es eine solche Anstalt geschaffen werden. Für die Anstalt ist Spende für auch eine Zusage, die wir vom Herrn Baron Peucie für die Säuglingsfürsorge erhielten. Nach dem Vortrage des Herrn Festungskommissärs fand eine Beisitzung statt, an der zahlreiche Abenden teilnahmen. Hierzu wurde durchaus die Säuglingsfürsorge gestiftet, einen Verein der Kinderfreunde in Pola zu gründen, mit dem Ziel, einschließlich einer Säuglingsfürsorge für Kleinkinderziehung einzurichten. Da Ausarbeitung der Statuten des zu gründenden Vereins und zur Verfestigung der Säuglingsfürsorge für 10 bis 12 erreichende Säuglingsheimen und ein Komitee unter dem Präsidenten der Frau Baronin Hohenberg gebildet. Nach Fertigstellung der Statuten soll eine Generalversammlung zur Eröffnung der Säuglingsfürsorge einberufen werden.

Es wäre eigentlich wichtig, zu beweisen, daß die Frage unserer Kindersfürsorge auf jedweder Unterstützung seitens der Presse reagieren darf, und daß wir stets bereit sein werden, die edlen Absichten der Freunde unseres Kinderschutzes mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern.

Ein Journalistenverband des Küstenlandes. Dieser Tage fanden hier die Abgeordneten der Tiroler Presse zur Besprechung des Küstenlandes statt, d. h. Idee der Zusammenfassung der Preissiedlungen Tirols und des Küstenlandes in eine neu zu schaffende Vereinigung zusammen. Nach eingegangener Abstimmung aller einschlägigen Fragen wurde ein Arbeitsausschuss gebildet, in dem das Personal des Tiroler Redaktionen, der Tiroler Blätter und der dortigen Täler des k. k. Korrespondenzbüros je einen Vertreter entsendet. Zum Vorsitzenden dieses Ausschusses wurde der Redakteur des "Oesterreichischen Triest", Giacometti, gewählt. Diesem Ausschuss obliegen als nächstliegende Arbeiten die Ausgabe der Ausarbeitung der Statuten der neu zu schaffenden Pressevereinigung, sowie die Bekleidungsaufführung über ein, die materiellen Forderungen des Redaktionsvereinates der Tiroler und Preissiedlungen festlegendes Memorandum, und die Vornahme der nötigen Schritte zur Vorverlegung der Beschlüsse der Ausschüsse der Ausgabe der Tageszeitungen.

Kartoffelverteilung. Heute um 8 Uhr früh beginnt der Verkauf des für den Monat März bestimmten Kartoffelquantums in Ausschau von sechs Kilogramm pro Bezugsschein. Bei diesem Anlaß wird der Abschnitt Roman, III abgetrennt werden. Der Verkauf wird, wie bei der ersten Verteilung, in der Nähe des Maria-Balzer-Barkes stattfinden, weil es wegen Mangel an Transportmitteln, an Personal und an geeigneten Räumen unmöglich ist, diese andernorts unterzubringen. — Wer sein für die Monate Januar und Februar bestimmtes Quantum (12 Kilogramm pro Bezugsschein, Abschnitt III) noch nicht bezogen hat, wird es in den nächsten Tagen im Magazin in der Radetzky bezahlen können. Für die Familienangehörigen, sowohl der Staats-, als auch Gemeindebeamten und Dienst, welchen

die Rückkehr nach Pola bewilligt worden ist, ist ein entsprechendes Quantum reserviert worden, das die Familienhäupter nach ein paar Tagen werden auf Grund eines zweijährigen Zugleiches sich anstreifen können.

Wegen des andauernden Milchmangels sieht sich die Apprisionierungskommission leider gezwungen, das zur Ausgabe gelangende Milchquantum von Fall zu Fall zu reduzieren und derzeit ausdrücklich nur die Berechnung an Kinder unter zwei Jahren noch anzuerken zu erhalten. Die Herren Arzte werden daher erachtet, von einer weiteren Aussetzung von Krankenmängeln zum Beispiel des Milchbezuges Abstand nehmen zu wollen, da diese wegen der Unmöglichkeit, Milch zu diesem Zwecke heranzuziehen, gegenstandslos erscheinen werden.

Wegen Paketstauung wird von Montag, den 10. bis einschließlich Freitag, den 14. d. die Annahme von Privatspänen nach Triest eingestellt. Ausgenommen sind notwendige Pakete (Sendungen mit Feldausstellungsgegenständen an militärische Kommanden und Militärpersonen, sowie Sendungen mit Sanitätsmaterial), dringende Pakete, Pakete mit Preiseize und Geldsendungen.

Klassentröpfchen, 50.000 Kt. gewinnt die Nr. 11.216, 20.000 Kt. Nr. 6106, 10.000 Kt. Nr. 120.832 und 5.000 Kt. Nr. 61.450.

Gefangenverkauf. Im Falle des Eindringens von Fliegen werden diese heute nachmittags zum Verkaufe gelangen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelkarten von Nr. 3381 an.

Militärischer.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 346.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Horak.

Ärztl. Inspektion: Auf S. M. S. "Bellona" Marinestabsarzt d. R. Dr. Schäffer; in der Marineklinik (Spital) Linienschiffsarzt c. D. Dr. Lehmann.

Das 10. (Dezember-) Heft der
Illustr. Monatsschrift, Donauland'
wurde soeben ausgegeben. — Preis K 3:30.
Vorläufig in der
Eckertner'sche Buchhandlung (Mahler).

KINOTHEATER „NOVARA“

Heute und morgen:

Dämon und Mensch.

Drama in 4 Akten.

Filmänge 1455 Meter.

Jeder sein eigener Reparateur!

Meine Patent-Handnahmehalle naht Stopptische wie mit Nähmaschine: Leder, Schuhe, Geschirre, Bielen, Teppiche, Decken, Zeltstoffe, Fahrerlaubnisse, Säcke etc. Handhabung beim Nähen und Flecken kinderleicht. Unentbehrlich für jedermann, für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Viel Belohnungsschreiben. Brauchbarkeit garantiert. Preis der kompletten Nahähle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsauflösung bei Vorauszahlung K 4:10 und bei Nachnahme K 4:40. Ins Feld nur gegen Vorauszahlung. Zusendung portofrei. Wiederverkäufer Rabatt. Zu beziehen durch
JOSEF BENNEK, TROPPAU (Schlesien),
Herrngasse Nr. 41. 185

Prima

176

Weißwein

eingelangt bei der Firma

G. Cuzzi, Albrechtstraße 5.

nur 6 Kronen!

Das vornehmste Festgeschenk für Weihnachten 1917:
Gesammelte Werke (seine weltberühmten Romane "Sall und Haben", "Die verlorene Händschrift", "Die Ahnen" usw. usw.); 16 seine Gangartenbände nur **K 140.80.**
Sofort vollständig lieferbar 172
ohne Preiserhöhung auch gegen Monatszahlungen von
Schall & Wollbrück, Bau-, Kunst- und Musikalienhandlung, Wien, X/1, Mariahilferstraße 22.

Noch ist es Zeit! Nütze die letzten Tage! Gedenke der siebenten Kriegsanleihe!

102

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimallaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Neustagnummer wird die doppelte Gebühr hergeschaut.

Wöd. Schlaf- und Speizezimmer samt Küche in der Via Ercoli 36 sofort zu vermieten. Anzufragen Via Lepanto 10. 2173

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten und freiem Eingang zu vermieten. Via Donizio 3. 2171

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sisam 37. 2172

Schön möbliertes Zimmer mit Ölern und Gas in einer Villa Adress in der Administration. 2160

Bemühter Herr sucht eleganter möbliertes Zimmer. Angebote an die Administration. 2165

Junge Frau, kaum, sucht Stelle. Adresse: Hain, Custoza-platz, Papierhandlung Krmotic. 2169

Rödin mit eigener Legitimation wird für ein sehr gut dotiertes Haus gesucht. Adresse in der Administration d. Bl. 188

Süde Gartenarbeiter (auch für Stunden). Fischer, Handelsgärtner, Medolinistraße 36. 2145

Für Weihnachten! Halters Bilderbücher und anderes bei E. Schmidt, Piazza Fere 12.

Blauer billigst zu verkaufen. Schubert, Franz-Josef-Kai 14, 1. St. 2108

Hühner, Hasen und Enten zu verkaufen. Brückl, Wachhaus-Carboner, Monumenti. 2170

Gentropfen und Kufe in großer Auswahl zu haben in der Maschinenschlosserei Scamperle, Via Laven 1. 2178

kleiner eiserner Zimmersofa wird zu kaufen gesucht. Anträge an G. Ponc, Via Ercole 11. 2176

Friesbreiteln oder Parketten, womöglich gebraucht, zu kaufen gesucht. Attilus Frank, Markthalle. 2177

Ein Nachhause und eine Gaslampe zu kaufen gesucht. Anträge an Krenn, Custoza-platz, Papierhandlung Krmotic. 175

Galentelle nicht mehr wegwerfen! Dieselben kauft Hain, Custoza-platz (Papierhandlung Krmotic). 1970

Verloren wurde Freitag um halb 4 Uhr nachmittags beim Dom ein in grünem Papier eingewickelter hellblauer Schleiferstoff. Der edliche Finder wird gebeten, denselben in der Buchhandlung Mahler gegen gute Belohnung abzugeben. 2167

Verlorene wurden von einem armen Matrosen (Ordonnanz) auf dem Wege von der Tramwaystation Pollicarpo bis zum Marinehospital 280 Kronen. Da derselbe ersetzungspflichtig ist, wird der edliche Finder um Rückgabe des Beitrages gegen entsprechende Belohnung gebeten. Abzugeben in der Administration d. Bl. 2173



Kino des Roten Kreuzes
Via Sergio Nr. 34.

Heute neues Programm!

Fortlaufende Verstaltungen von 2:30 bis 8:30 p. m.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 40 h.



R. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe

Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 275 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola, derzeit in Laibach, nimmt Zeichnungen auf die

VII. Österr. Kriegsanleihe

zu den Originalbedingungen laut Prospekt entgegen.

Adresse:

Filiale Pola der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, derzeit in Laibach.

Große Auswahl in
Weihnachts- und Neujahrskarten
Engros-Verkauf! in allen Sprachen! Engros-Verkauf!
Papierhandlung O. Coverizza, Via Campomarzio 10.

!! Passendes Weihnachtsgeschenk !!
Marlitts Romane und Novellen.

Billige Volksausgabe, soeben erschienen. 10 Bände 36 K. Die Romane „Goldelse“, „Das Geheimnis der alten Mampfeli“, „Die zweite Frau“, „Heideprinzessin“, „Reichsgräfin Gisela“, „Das Eulenhaus“, „Die Frau mit den Rosenkohlseilen“, „Im Schillingshof“, „Thüringer Erzählungen“ einzeln bezogen 4 K. — Vorläufig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fere 12

Leere Flasche
in allen Größen und
Pferdegeschrif
kauft
Josef Blažić, Via Giovia
(Spirituosengeschäft).

Briefpapier

in Mappen und Kassetten

in reichster Auswahl

bei

Jos. Krmotic

Custoza-platz 1
Franz-Ferdinand-Straße 3



R. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe

Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 275 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola, derzeit in Laibach, nimmt Zeichnungen auf die

VII. Österr. Kriegsanleihe

zu den Originalbedingungen laut Prospekt entgegen.

Adresse:

Filiale Pola der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, derzeit in Laibach.